

Die Diskussion um eine mögliche Schließung des Kaufhofes in Halle hat gezeigt, welche Bedeutung dieses Warenhaus für den halleschen Einzelhandel hat. Auch zukünftig gilt es, neue Lösungen zur Belebung des Einzelhandels zu finden. In anderen Städten werden derzeit neue Konzepte entwickelt und ausprobiert. So wird in Oldenburg gerade ein altes Kaufhausgebäude zu einem Begegnungsort umgebaut, in dem sich Versorgung, Wohnen und Arbeiten miteinander verbinden sollen.¹

Wir fragen daher:

1. Ist der Verwaltung diese Strategie bekannt und bezieht sie diese in die eigenen Überlegungen zur Belebung der Innenstadt (auch mit Blick auf den oberen Boulevard) und zur Verminderung des Leerstandes in der Innenstadt mit ein?
2. Inwieweit hält die Stadtverwaltung so eine Strategie der „gemischten Nutzung“ innerhalb der halleschen Innenstadt generell oder in Teilen für umsetzbar?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Halle (Saale)

¹ https://www.zeit.de/kultur/2020-08/umnutzung-kaufhaeuser-zukunft-architektur-vorbild-kleine-staedte?utm_referrer=facebook&utm_content=zeitde_redpost_zon_link_sf&wt_zmc=sm.int.zonaudev.facebook.ref.zeitde.redpost_zon.link.sf&utm_term=facebook_zonaudev_int&utm_medium=sm&utm_campaign=ref&utm_source=facebook_zonaudev_int